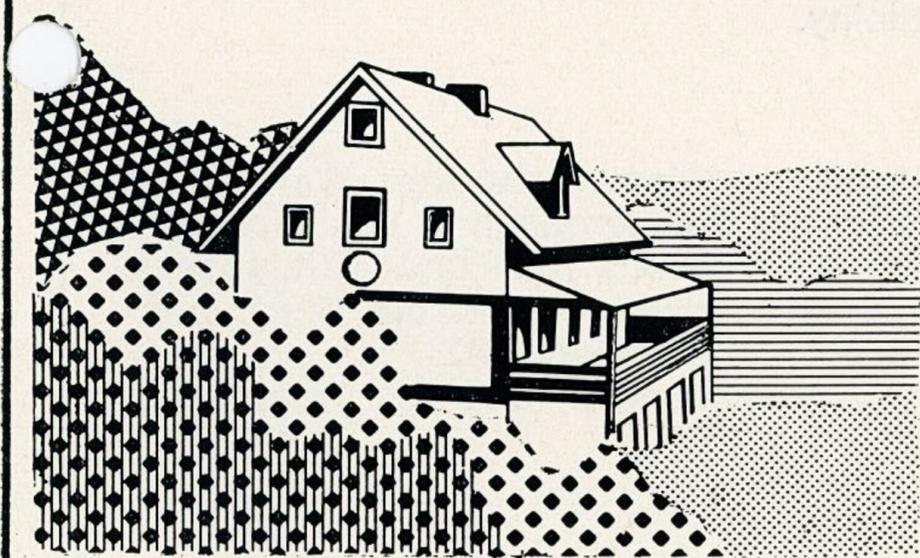




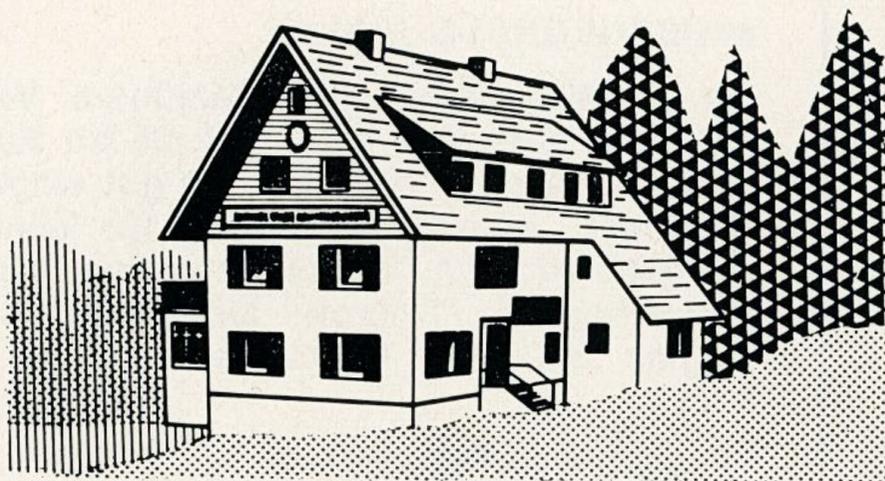
DER WEGWEISER

1P 7084 F

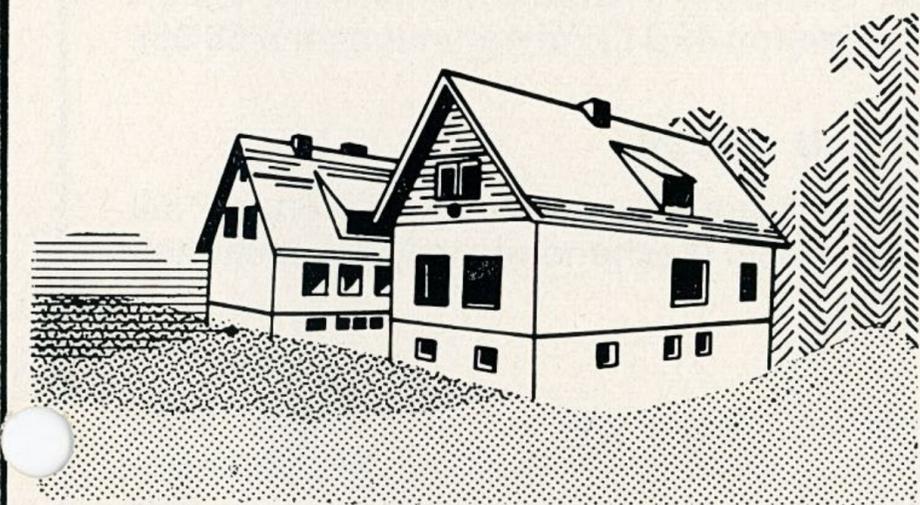
HAUS – EMSTAL



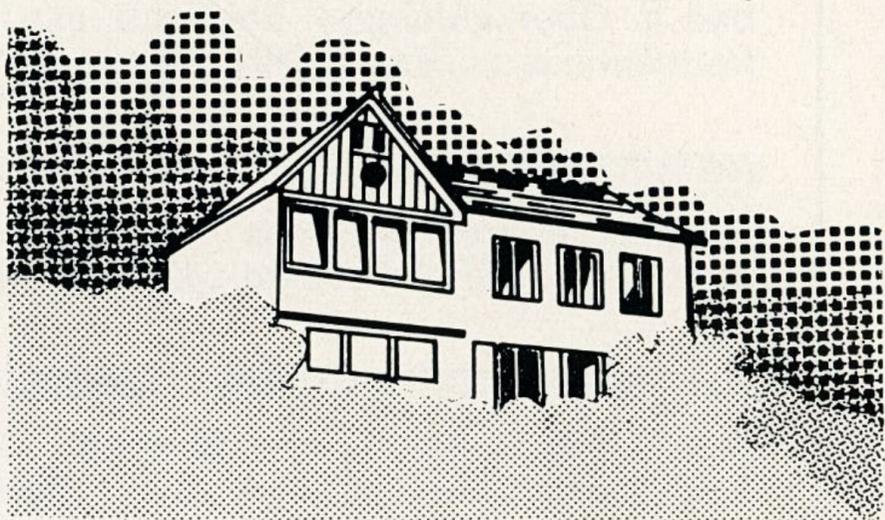
STEINBERG – HAUS



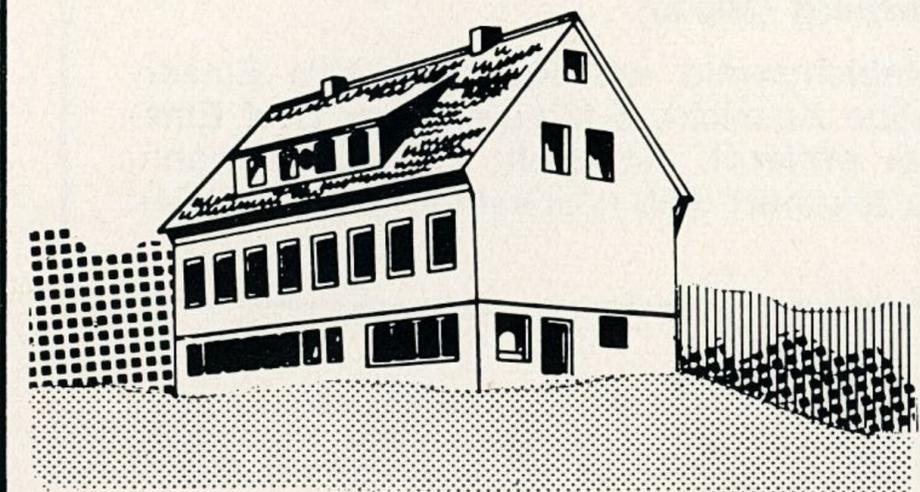
LOSSETAL – HAUS



HAUS AM MEINHARD



HAUS – HESSISCH – LICHTENAU



MEISSNER – HAUS



Nordhessische Naturfreundehäuser

STEINBERGHAUS (542 m)

im Kaufunger Wald unterhalb des „Großen Steinberg“. Vollbewirtschaftetes Haus. Gut eingerichtete Zimmer mit fl. Kalt- und Warmwasser. Aufenthaltsräume, Lesezimmer. Parkplatz am Haus. Kinderspielplatz. Anschrift: Naturfreundehaus am Steinberg, 351 Hann. Münden. Telefon: Landwehrhagen 474 (Vorwahlnummer 0 55 43). Heimeltern: Lore und August Nadolny.

MEISSNERHAUS (680 m)

Am Südwestseite des Meißners. Von Wald und Wiesen umgeben. Weite Fernsicht ins hessische Bergland. 25 km Rundwege für Spaziergänge u. Wanderungen. Vollbewirtschaftetes Haus mit gut eingerichteten Zimmern, Kalt- und Warmwasser. Parkplatz. Idealer Stützpunkt für Wintersportler. Skihang direkt am Haus. Ausgangspunkt von Skiwanderungen. Anschrift: Meißnerhaus, 3431 Hausen über Witzenhausen. Telefon: Lichtenau 23 75 (Vorwahlnummer 0 56 02). Heimeltern: Regina und Erwin Fahrenbach.

LOSSETALHAUS (260 m)

Am Ortsrand von Oberkaufungen und am Rand der Söhre. Blick auf Oberkaufungen, Lossetal, Kaufunger Wald, Kasseler Becken, Wilhelmshöhe. Ausgangspunkt für Wanderungen in Stiftswald und Söhre. Bademöglichkeit im idyllischen Freibad in Oberkaufungen. Parkplatz am Haus. Ständiger Hauswart. Anschrift: Naturfreundehaus Lossetal, 3504 Oberkaufungen. Telefon 45 61 (Vorwahlnummer 0 56 06).

NATURFREUNDEHAUS HESSISCH LICHTENAU (380 m)

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Lichtenau-Stadt am westlichen Berghang mit Blick ins Lossetal. Freibad 5 Minuten vom Haus. Am Wochenende teilbewirtschaftet.

NATURFREUNDEHAUS AM MEINHARD

Am Südhang des Meinhard unweit des Dorfes Neuenrode mit einmaligem Blick auf Eschwege und das Werratal. Umgeben von großem Waldgebiet. Muschelkalkgebiet mit herrlicher Flora und hervorragenden Aussichtspunkten. Ab 1. Mai Wochenende geöffnet und teilbewirtschaftet. Anschrift: Erich Weigt, 344 Eschwege, Mozartstraße 10.

NATURFREUNDEHAUS EMSTAL am Emserberg (300 m)

Unbewirtschaftetes Haus im Naturpark Habichtswald am Westhang des Emserberges. Dicht am Wald. Ruhige Lage, schöne Aussicht. 5 Minuten vom Dorf Emstal 1 (früher Sand). Schwimmbad 1,5 km entfernt. Anschrift: Willi Heinemann, 3501 Emstal 1, Kasseler Str. 41. Tel.: Sepp Mannert 3 85 (Vorwahlnummer 0 56 24).

DER WEGWEISER

16. Jahrgang

Folge 4/1970

Okt. - Nov. - Dez.

Verleger: T.V. „Die Naturfreunde“ Bezirksverband Kassel e.V.
Schriftleitung: Dr. Kurt Mötzing, 35 Kassel, Baumgartenstraße 66

Tierschutz geht auch uns an

Alljährlich wird von den Tierfreunden der 4. Oktober als Tierschutztag gefeiert, und zwar nicht nur bei uns, sondern in der ganzen Welt. Wie einen Weltspartag, so gibt es auch einen Welttierschutztag. Auserkoren wurde der 4. Oktober aus dem Grunde, weil an diesem Tage der Schutzpatron der Tiere, der heilige Franz von Assisi oder St. Franziskus, vielfach wegen seines gütigen und heiteren Wesens Bruder „Immerfroh“ genannt, seinen Namens- und Sterbetag hat. An diesem Tag veranstalten die Tierschutzvereine Feiern, Zeitungen berichten, und im Fernsehen und im Radio werden Vorträge gehalten. Auch wir Naturfreunde sollten daran denken, daß Freunde der Natur zu sein, auch einschließt, Liebe und Verantwortung für die Tiere zu empfinden. Sagt nicht: „Ach Gott! Das ist ja nur ein Tier!“

Auch Tiere leben gerne so wie wir!

Sie spüren so wie wir die Kälte, Freude und den Schmerz

Hab darum, für die Tiere auch ein Herz!

Nicht nur der treue Hund, das kluge Pferd, sind gute Freunde, haben einen Wert Verachte auch das kleine Würmchen nicht, das ängstlich da vor deinen Füßen kriecht. Was lebt und atmet, sei es noch so klein, soll uns im Wesen wie ein Bruder sein; denn was da lebt im Meer und Luft und Land, kommt alles nur aus einer Schöpferhand.

Mitteilungen des Bezirksvorstandes

Anschriften: Otto Wagener, 34 Göttingen, Karl-Marx-Straße 34
Herbert Fenner, 35 Kassel, Stellbergweg 5
Willy Biernoth, 35 Kassel, Yorckstraße 14, Telefon 5 34 30
Dr. Mötzing, Kassel, Baumgartenstraße 66, Telefon 3 70 98

Das diesjährige Treffen der Bezirks- und Ortsgruppenfunktionäre findet am 31. Oktober und 1. November im Meißnerhaus statt. Einladungen hierzu ergehen rechtzeitig durch Rundschreiben.

Folgende Termine sind vorzumerken: Die Bezirkskonferenz 1971 findet ebenfalls im Meißnerhaus statt und zwar am 21. März 1971. Ihr folgt dann am 24. und 25. April 1971 die Landeskonferenz in Göttingen. Den Mitgliedern der Ortsgruppen unseres Bezirkes wird damit nach 16 Jahren – im Jahre 1955 fand eine Landeskonferenz in Kassel statt – die Gelegenheit gegeben, in größerer Anzahl als Gäste an einer Landeskonferenz teilzunehmen.

Achtung Wintersportler in Nordhessen

Die Fachgruppe Wintersport im LV. Hessen eröffnet die Wintersaison 1970/71 mit einem Treffen am 24. Oktober auf dem Meißner. Am 25. Oktober wird der Waldlauf ausgetragen. Zu diesem Treffen werden die Wintersportler aus unserem Bezirk, und die, die es werden wollen, herzlich eingeladen.

Zu nachstehenden Veranstaltungen wird außerdem eingeladen:

10. 10. Tagesfahrt in die Rhön. Treffpunkt 9.30 Uhr Hilders Ortseingang.

17.-22. 11. Vorwinterliches Skilaufen in St. Moritz. Fahrt ab Eschwege. Ko-

sten für Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Seilbahnen und Skilifte 160,— DM. Abfahrt 17. 11. 19 Uhr ab Eschwege. Meldungen an P. Habermann, 35 Kassel-Waldau, Görliitzer Str. 2.

18.-20. 12. Vorbereitungslehrgang für Übungsleiter im Naturfreundehaus Fleckl (Fichtelgebirge). Anmeldungen bis 15. 11. an P. Habermann, der auch Auskunft erteilt.

Ortsgruppenprogramme

Eschweger Naturfreunde suchen Verbindung mit anderen Ortsgruppen

Nicht zuletzt durch die Werbeprospekte, die der Verkehrsverein Eschwege uns zur Verfügung stellt, wird unsere Heimat immer mehr zum Anziehungspunkt für Urlauber und Wochenendausflüge.

In den letzten zwei Monaten trafen wir uns mit drei Ortsgruppen, die ihren Wohnsitz außerhalb unseres Bezirksverbandes haben. Marburger Naturfreunde wurden in Weißenborn empfangen, und gemeinsam wanderte man zum Dreiherrenstein hart an der Zonengrenze. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Weißenborn fuhr man anschließend nach dem „Haus am Meinhard“. Alle Teilnehmer, darunter eine 80jährige Wanderfreundin, sprachen sich lobend über die Fahrt und Wanderung aus und versprochen, bald wiederzukommen.

In der Zwischenzeit ist auch ein Dankschreiben aus Detmold eingetroffen. Mitglieder der dortigen Ortsgruppe weilten ebenfalls zu einem Gegenbesuch in unserem Kreis. Auch diese Naturfreunde waren begeistert von den Schönheiten unserer engeren Heimat und dankten für den herzlichen Empfang und die gute Betreuung.

Die Eschweger Naturfreunde haben endlich ihr Versprechen eingelöst und der Ortsgruppe Hildesheim einen Besuch abgestattet. Sonnabends waren bereits zehn Angehörige der Musikgruppe und der Fotogruppe anwesend, und Rudi Richter hielt einen Dia-Vortrag über den Kreis Eschwege. Mitglieder unserer Musikgruppe hatten die musikalische Umrahmung übernommen, als „Rudi“ einen bunten Abend gestaltete, bei dem kein Auge trocken blieb. Sonntags traf dann noch ein Bus mit 43 Mitgliedern von uns in Hildesheim ein. Der Verkehrsverein Hildesheim stellte einen Führer, der die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigte. Nachmittags wurden zwanglos Wanderungen in die nähere Umgebung durchgeführt. Auch die Hildesheimer Naturfreunde werden wir Anfang Oktober in unserem Heimatkreis begrüßen können. (whu)

75 Jahre weltweites Wirken der Naturfreunde

Feierstunde der Eschweger Naturfreunde im Schloßhof

Die Eschweger „Naturfreunde“ feierten am 30. August den Naturfreundetag. Die Musikgruppe eröffnete die Veranstaltung, die mahnen, wahrütteln und gleichzeitig erbauen sollte. Der Hof des Landgrafenschlosses bildete eine natürliche Kulisse und unterstrich den Sinn und die Bedeutung dieser Feierstunde. Bei strahlendem Sonnen-

schein konnte der 1. Vorsitzende Franz Schäfer Landrat Höhne, Stadtrat Herbert, Stadtverordneten-vorsteher Michel, Bürgermeister Ziska (Grebendorf), Studiendirektor Dr. Sauer, Oberstudienrat Herbst für die Hauptleitung des Werratalvereins, den Vorsitzenden des WTV-Zweigvereins Eschwege John, den Hüttenwart vom Siechenborn Oberstudienrat i. R. Stephan, den Vertreter der Arbeiterwohlfahrt, Dr. Appuhn und Prof. Dr. Hanno Beck sowie die zahlreich erschienenen Naturfreunde begrüßen.

Nach einem Spaziergang führte Franz Schäfer u. a. aus: Die Internationale Naturfreunde-bewegung feiert in diesem Jahr ihr 75jähriges Bestehen. In vielen Ländern der Erde versammeln sich aus diesem Anlaß Millionen von Wanderfreunden, um diesen Tag festlich zu begehen. Es ist ein stolzes Jubiläum, denn innerhalb von 7½ Jahrzehnten ist trotz Anfeindung und schärfster Verfolgung eine Wander- und Kulturbewegung entstanden.

Im Jahre 1933 wurde die Naturfreunde-bewegung verboten, das gesamte Vermögen, darunter 200 Naturfreundehäuser, wurden beschlagnahmt. Nach dem 2. Weltkrieg waren viele aktive Kräfte zur Stelle, um die alte Stellung und Weltgeltung wieder zu erlangen.

Seit vielen Jahren betätigen sich die Naturfreunde in dem Bereich des Naturschutzes. Vielerorts ist es ihnen zu verdanken, daß landschaftliche Schönheiten erhalten geblieben sind. Heute geht es nicht mehr so um den Schutz von einzelnen Objekten, sondern ganz allgemein um die Erhaltung der Lebensgrundlagen. Die Verseuchung der Gewässer, die Verpestung der Luft und die Zerstörung am Boden haben Ausmaße angenommen, die sich auf die Menschen erschreckend auswirken müssen.

Die Entwicklung der politischen Verhältnisse verlangt nach der Verständigung der Völker untereinander. Der T. V. „Die Naturfreunde“ trägt seit Jahren durch seine weltweite Verbreitung zur internationalen Verständigung bei.

Unter großem Beifall aller Anwesenden wurde Rudi Richter für seinen unermüdlichen Einsatz im „Haus am Meinhard“, für seine Tätigkeit in der Fotogruppe, der Skigruppe, der Musikgruppe und auch vor allem für seinen Einsatz auf dem Unterhaltungssektor mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Fritz Schäfer wurde anlässlich seines 80. Geburtstages die Urkunde als Ehrenmitglied überreicht und Erna Uthe wurde in Abwesenheit für besondere Verdienste ihres verstorbenen Mannes zum Ehrenmitglied ernannt.

Dann dankte Rudi Richter für die Auszeichnung und appellierte an die Jugend, mit der älteren Generation zusammenzuarbeiten. Die Älteren forderte er auf, Verständnis für die Jugend aufzubringen, denn gute Arbeit kann nur geleistet werden, wenn beide Teile sinnvoll zusammenstehen. Für ihre Leistungen bei den Sternwanderungen des

Kreises zeichnete er Wolfram Wutke, Karl-Heinz Küllmer und Angela Rodeck mit Urkunden und Buchpreisen aus. Das Skitourenabzeichen in Gold erhielt Alois Müller, in Silber Gerhard Seipelt und in Bronze der Jugendliche Kurt Müller. Kurt Müller erreichte in der hessischen Bestenliste im letzten Jahr den 2. Platz.

Nach einem Spaziergang zum Meinhard (die Gehbehinderten wurden gefahren) begann nach einem gemeinsamen Mittagessen der gemütliche Teil. Die Musikgruppe, die schon die Veranstaltung eingeleitet hatte, sorgte bis in die späten Nachmittagsstunden für Unterhaltung.

Der Hüttenabend am Sonnabend brachte die Einweihung der sogenannten „Richter-Klause“. Dieser Raum, zu Ehren seines Planers Rudi Richter für seinen unermüdlichen Einsatz so genannt, stellt eine weitere Bereicherung des „Hauses am Meinhard“ dar. (whu)

Ortsgruppe Besse

Anschrift:
Philipp Ohlwein, 3501 Besse, Klapperweg 7

Ortsgruppe Eschwege e. V.

Anschriften:
Franz Schäfer, 344 Eschwege, Stadtgraben 23
Erich Weigt, 344 Eschwege, Mozartstraße 10

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Oktober

4. Halbtagswanderung. Mit dem Bahnbus Abfahrt um 12 Uhr ab „Traube“, Stad, nach Wanfried. Wanderung nach der Plesse. Mit Bahnbus zurück nach Eschwege. Wf.: Willi Thom.
12. Freitag. Hüttenabend im „Haus am Meinhard“. Beginn: 20 Uhr.
25. Halbtagswanderung. Eschwege-Keppler-Beckers Berg-Wanfried. 13 Uhr Dünzbacher Tor. Wf.: Willi Thom.

November

1. Halbtagswanderung. Mit dem Bahnbus Abfahrt um 12 Uhr ab „Traube“, Stad, nach Frieda. Grenzwanderung bei Frieda. Einkehr im Gasthof „Sonnenhof“. Mit Bahnbus zurück nach Eschwege. Wf.: Otto Göbel.
15. Halbtagswanderung. Eschwege-Waldlehrpfad am Leuchtberg. 13 Uhr am „Schützenhaus“, Boyneburger Straße. Wf.: Paul Schiesek.
20. Freitag. Dia-Vortrag „Aus dem Vereinsleben 1970“ um 20 Uhr im Hotel „Werrabrücke“.
29. Halbtagswanderung. Mit dem Bahnbus Abfahrt um 13.20 Uhr ab „Traube“, Stad, nach Grebendorf. Wanderung Bernstal-Meinhard-Eschwege.

Dezember

12. Sonnabend. Halbtagswanderung. Mit dem Meisterbus ab Marktplatz bis Forsthaus „Schlierbach“. Wanderung im Schlierbachswald.
20. Sonntag. Ab 15 Uhr Weihnachtsfeier im Hotel „Werrabrücke“, Stad. Alles Nähere durch Rundschreiben.

Gruppe Motortouristik

Das Programm für Oktober bis Dezember wird im Gruppenabend bekanntgegeben.

Musikgruppe

Wir treffen uns jeden Donnerstag nach Vereinbarung.

Fotogruppe

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr nach Vereinbarung.

Skigruppe

Je nach Schneelage treffen wir uns sonntags nach Vereinbarung.

Ortsgruppe Emstal (früher Sand)

Anschrift: Willi Heinemann, 3501 Emstal 1, Kasseler Straße 41
Telefon: Sepp Mannert (0 56 24) 3 85.

Ortsgruppe Fürstenhagen

Anschrift:
Martin Reuter, 3501 Fürstenhagen, Lindenstraße 20

Ortsgruppe Göttingen e. V.

Anschrift:
Otto Wagener, 34 Göttingen, Karl-Marx-Straße 34

Oktober

4. Erntedankfest auf dem kl. Hagen
7. Monatsversammlung
11. Herbstwanderung, 9.30 Uhr Weende Bus-Endstation
14. Diskussionsabend, Karl Wagner
18. Motorgruppe (Bramwald) 9 Uhr Stadthalle
21. Singabend
25. 10 Uhr Stadtbadehaus, schwimmen
28. Quizabend mit Bildern

November

1. Herbstwanderung
4. Monatsversammlung
8. 10 Uhr Stadtbadehaus, schwimmen
11. Diskussionsabend
15. Motorwanderung
25. Basteln für Weihnachten
29. 10 Uhr Stadtbadehaus, schwimmen

Dezember

2. Diavortrag über Schweden von Georg Hartl
6. Ski und Rodeln / Wandern
9. Singabend
13. 10 Uhr Stadtbadehaus, schwimmen
16. Vorbereitung der Weihnachtsfeier
20. Vorweihnachtliche Feierstunde 15.30 Uhr für Kinder, 19.30 Uhr für Erwachsene

Es treffen sich:
Kindergruppe freitags, 15.30 Uhr, Freizeitheim.
Jugendgruppe freitags, 20 Uhr, Freizeitheim.
Fotogruppe jeden 1. Dienstag im Monat.
Jeden Montag 18-20 Uhr Oberschule für Mädchen: Tischtennis und Gymnastik für Kinder, Jugend und Erwachsene.

Beiträge 1970 bis 15. 10. letzter Termin.
Wir bitten, die Vereinskalendar der Tageszeitungen zu beachten. Unsere Veranstaltungen werden auch dort bekanntgegeben.

Ortsgruppe Hann.-Münden

Anschrift:
Willi Noll, 351 Hann. Münden, Marktplatz 9

1. Heimabende

Am Donnerstag, 8. 10. 1970
Am Donnerstag, 22. 10. 1970
Am Donnerstag, 5. 11. 1970
Am Donnerstag, 19. 11. 1970
Am Donnerstag, 3. 12. 1970
Am Donnerstag, 17. 12. 1970

findet jeweils ein Heimabend, im Haus der Jugend, Werraweg, beginnend um 20 Uhr, statt.

Das Programm enthält für diese Abende:

Berichte über die Ferienfahrt in die Schweiz
Lichtbildervorträge
Unterhaltungs- und Liederabende
sowie Diskussionsabende.

Nähere Einzelheiten werden durch die Tagespresse und den Schaukasten bekanntgegeben.

2. Frauengruppe

(Leiterin: Adele Diezemann, Hann. Münden, Alfred-Hesse-Weg)

Die Naturfreunde-Frauen kommen weiterhin alle 14 Tage mittwochs – jeweils in der Woche wo kein Heimabend stattfindet – um 14.30 Uhr zu einem Kaffeemittag zusammen. Ort und Treffpunkt werden jeweils vorher besprochen.

3. Wandergruppe

(Wanderführer: Kurt Nischewsky, Hann. Münden, Werraweg 22; Emil Fischer, Hann. Münden, Wiershäuserweg)

Die Wandergruppe trifft sich jeden Sonntag um 8 Uhr. Der Treffpunkt und das Ziel der jeweiligen Wanderung werden jeweils 8 Tage vorher besprochen.

4. Vorstandssitzungen

Am Montag, 5. 10. 1970
Am Montag, 2. 11. 1970
Am Montag, 30. 11. 1970

findet jeweils eine Vorstandssitzung im Haus der Jugend, Werraweg, beginnend um 20 Uhr, statt.

5. Adventsfeier

Am 9. 12. 1970 führt die Frauengruppe mit den Kindern eine Adventsfeier im Haus der Jugend, Werraweg, Beginn 14.30 Uhr durch.

6. Weihnachtsfeier

Anfang Dezember soll an einem Wochenende im Naturfreundehaus am Meißner eine vorweihnachtliche Feier der Ortsgruppe durchgeführt werden. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Ortsgruppe Hess. Lichtenau

Anschrift:
Walter Schröder, 3437 Hessisch-Lichtenau, Bergstr.

Ortsgruppe Kassel e. V.

Anschrift:
Hans Sander, 35 Kassel, Bungestr. 5, Tel. 3 35 46
Vereinslokal: Philipp-Scheidemann-Haus
Holländische Straße 74

Wir bitten nochmals um Zahlung der restlichen Beiträge und um Überweisung des erstmalig zu zahlenden Spendenbeitrages von DM 5,- für Vollmitglied und DM 2,50 für Anschluß- und Jugendmitglieder.

Bankkonto: Stadtparkasse Kassel 117 200
Postscheck: Frankfurt/M. 907 68

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Oktober

2. Oktoberfest

November

6. Asiatisches Rußland.

Vortrag von Professor Dr. Ludwig Hempel, Münster i. Westf.

Dezember

4. Vorweihnachtliche Feierstunde unter Mitwirkung von Eleonore Morgner, Konzertsängerin

Musikgruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat Übungsabend.
Freunde der Musik sind herzlich eingeladen.

Altwandergruppe

Jeden 2. Donnerstag Spaziergänge und Wanderungen in die nähere Heimat. Weiteres siehe im Vereinskalendar der Tageszeitung.

Fotogruppe

Montags 14tägig im Scheidemann-Haus.

Frauengruppe

Mittwochs 14tägig Wanderungen und Busfahrten in die nähere Umgebung, näheres siehe im Vereinskalendar der Tageszeitung.

Heimatkundlicher Arbeitskreis

Oktober

1. Vortrag: Die Bildung der Hochmoore am Beispiel der Rhönhochmoore. Ref. Ernst Zehnter.

November

14./15.

Arbeitstagung im Meißnerhaus. Rückblick und Ausblick. Führung und Leitung: Ernst Zehnter. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Anmeldung bei Karl Hein notwendig.

Dezember

Adventsfeier, Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben.

Motortouristik

17./18. 10.

Naturfreunde-Haus Oderbrück
Wf.: Franek und Dymitros

31. 10. und 1. 11.

Jahresabschluß im Steinberghaus
Wf.: Erb, Kluge und Kanschik

21./22. 11.

Naturfreunde-Haus Buschhaube
Wf.: Manns und Eckel

5./6. 12.

Adventsfeier im Steinberghaus
Wf.: Köhler

31. 12.

Sylvesterfeier im Steinberghaus
Wf.: Matysik

Wanderprogramm IV. Quartal 1970

Oktober

3./4.

Zweitageswanderung durch die Rhön
1. Tag: Sandberg – Kaskadenschlucht – Rotes Moor – Heidelberg – Maihügel – Ilmenberg – Gangolfsberg – Schweinfurter Hütte.

2. Tag: Schweinfurter Hütte – Thüringer Hütte – Hohes Polster – Braunes Moor – Melpertsrasen – Schwarzes Moor – Querenberg – Birxsmühle – Fohlenhute – Thaiden.

1. Gleichen – Leichenkopf – Wartberg – Kircheng – Weißentalsmühle – Emstal (ca. 15 km).
Treffen: 9 Uhr Hauptbahnhof, Wf.: H. Sander

18. Grifte – Bilstein – Bockseil – Niedensteiner Kopf – Nidenstein (18 km).
7.40 Uhr Hbf. Wf.: Heinz Mütze

25. Spangenberg Pfad bis nach Spangenberg (22 km).
8.30 Uhr Hbf. Zustiegmöglichkeit: Söhrbahnhof. Wf.: K. E. Frey

November

1. Wanderung in den Bramwald. Hemeln – Bramburg – Lange Bahn – Hemeln. (Rundwanderung, 15 km).

Treffen: siehe Vereinskalendar-Tageszeitung.
Wf.: H. Geile

8. Ahnatal – Hohle Stein – Helfensteine – Wichtelkirche – Friedrichstein.

9.00 Uhr Endstation Rasenallee (16 km).

Wf.: H. Richstein

15. Meißnerhaus (siehe Heimatk. Arbeitskreis).

18. Bußtag: Treffen aller Gruppen im Steinberghaus.

Fußwanderer: 8.15 Uhr Martinsplatz

29. Meißnerwanderung

8.00 Uhr Bf. Kassel-B.

Wf.: Bartels

Dezember

6. Wanderung durch den Habichtswald

10.00 Uhr Endstation Brasselsberg

Wf.: H. Sander

13. Söhtewanderung. Bergshausen – Warpel Naturfreundehaus Vollmarshausen

10.15 Uhr Hallenbad-Ost

Wf.: H. Mütze

Januar 1970

3. Wanderung zum Steinberghaus

8.15 Uhr Martinsplatz

Kassels Wiederaufbau und die Planungen für die künftigen Jahre

Auf Einladung des heimatkundlichen Arbeitskreises spricht Herr Dipl.-Ing. Schulte vom Städt. Planungsamt am Donnerstag, 8. Oktober, 20.00 Uhr, im Scheidemannhaus über „Der Wiederaufbau Kassels nach 1945 und Planungen für die künftigen Jahre“. Unterstützt von Karten- und Bildmaterial werden wir die verflochtenen 25 Jahre in unserer Heimatstadt nochmals erleben, wie aus Trümmerhaufen ein Gemeinwesen mit pulsierendem Leben entstand. Alle Naturfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Wichtige Vortragsreihe

Der Naturschutzring Kassel, dem auch unsere Ortsgruppe angeschlossen ist, wird in Gemeinschaft mit der Volkshochschule Kassel an fünf Abenden eine **Vortragsreihe „Gesunde Umwelt – gefährliche Umwelt“** durchführen mit Lichtbildern und Filmen. Sie ist Fritz Follmann übertragen und findet im Philipp-Scheidemann-Haus in der Holländischen Straße statt. Beginn jeweils mittwochs um 20.00 Uhr.

14. Okt. Die nordhessische Landschaft, ihre Schönheit und ihre Gefährdung. Mit Farblichtbildern.

28. Okt. Gesunde Landschaft – kranke Landschaft. Mit Farbtonfilm.

4. Nov. Wasser – Wassersünden – Wassersorgen (besonders um die Wässer). Mit Farbtonfilmen.

25. Nov. Luft voller Rauch und giftiger Gase und erfüllt von Lärm. Mit Farbtonfilmen.

2. Dez. Der Wald in unserer Zeit, ein sicherer Bürge gesunder Zukunft. Mit Farblichtbildern.

Wir erwarten zahlreiche Besucher aus dem Kreis unserer Mitglieder und bitten, auch Außenstehende auf die Vortragsreihe aufmerksam zu machen.

Ortsgruppe Lohfelden

Anschrift:
Willi Schacht, 3503 Lohfelden-O., Waldauer Weg 3,
Telefon: 5 37 66

Ortsgruppe Oberkaufungen

Anschrift:
Georg Noll, 3504 Oberkaufungen,
Albert-Schweitzer-Straße 6,
Telefon: (0 56 05) 45 61 Naturfreundehaus

Oktober

11. Monatsversammlung, 15 Uhr.

November

8. Monatsversammlung, 15 Uhr.

Dezember

6. Monatsversammlung, 15 Uhr.

20. Weihnachtsfeier für unsere Kinder ab 16.30 Uhr. Alle Veranstaltungen finden im Lossetalhaus statt.

Altwanderer treffen sich jeden Donnerstag um 14 Uhr am Naturfreundehaus.

Programmänderungen werden im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Wir bitten unsere Mitglieder die Beiträge auf das Konto Nr.: 004 006 185 bei der Kreissparkasse

Oberkaufungen einzuzahlen:

Vollmitglieder Monat DM 1,25

Anschlußmitglieder Monat DM 0,75

Jugendliche Monat DM 0,90

Ortsgruppe Vellmar

Anschrift:
Karl Hoffmann, 3502 Vellmar, Kasseler Straße 52

Ortsgruppe Vockerode

Anschrift:
Ludwig Heckmann, 3441 Vockerode, Haus Nr. 1

Ortsgruppe Vollmarshausen e. V.

Anschrift:
Heinrich Iitter, 3501 Vollmarshausen, Hintergasse 30

Was den Wanderer interessiert

Gegenrecht Naturfreunde Österreich – Deutscher Alpenverein

Die Mitglieder des Touristenvereins „Naturfreunde Österreich“ genießen in allen Hütten des DAV volle Mitgliederrechte, sofern ihr Mitgliedereausweis nicht nur mit der gültigen Jahresmarke, sondern zusätzlich auch mit der jährlich zu erneuernden Begünstigungsmarke DAV-OAV versehen ist. Umgekehrt gilt für Mitglieder des DAV dieselbe Regelung auf den Hütten der Naturfreunde Österreich. Und wie ist es mit den Deutschen Naturfreunden?

Georg Fahrbach – Ehrendoktor

Dem Präsidenten des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine und 1. Vorsitzenden des Schwäbischen Albvereins, Bankdirektor Georg Fahrbach, Stuttgart, wurde für seine langjährige Arbeit im Dienste des Wanderns, seines Eintretens für Naturschutz und Heimatpflege von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen die Ehrendoktorwürde verliehen.

Entwicklungen im deutschen Herbergswesen

Mit ca. 8,6 Millionen lag die Übernachtungszahl in den Deutschen Jugendherbergen 1969 um 361 000 höher als 1968. Es ist die höchste Übernachtungsziffer, die es jemals in der BRD gab. Bemerkenswert ist dabei, daß die Übernachtungszahl der Familien weiter angestiegen ist. Während sie 1967 noch rund 152 000 und 1968 179 000 betrug, wurden 1969 204 501 Familienübernachtungen gezählt. Leider können, im Sommer besonders, bei weitem nicht alle Interessenten wegen Bettenmangel aufgenommen werden. Trotz Inbetriebnahme zahlreicher Neubauten ging die Anzahl der Herbergen von 692 im Jahr 1963 auf 644 bis zum Ende des Jahres 1969 zurück. Das hängt damit zusammen, daß bei kleinen veralteten Herbergen Ausbau oder Vergrößerungen nicht lohnten. Eine gewisse Übernachtungszahl muß erreicht sein, damit besoldete Herbergseltern eingesetzt werden können. Entgegen einer weitverbreiteten irrigen Auffassung müssen sich die Herbergen selbst tragen. Lediglich bei Neu- und gerechtfertigten Umbauten leistet die Öffentliche Hand Zuschüsse. Großherbergen sind selten. Über 90 Prozent haben weniger als 200 Betten, 48 Prozent weniger als 100 Betten. Trotz der Schließung kleiner Herbergen und damit Verringerung der Gesamtzahl konnte durch Erstellung von Neubauten mittlerer Größe die Bettenzahl im großen und ganzen gehalten werden. Von 1963–1969 sank sie lediglich um 1 360 von 77 975 auf 76 615.

Nentershausen im Richelsdorfer Gebirge hegt große Pläne

Ein neues Dorfgemeinschaftshaus ist im Entstehen. Die Burg Tannenbergl soll ausgebaut werden. Der Waldlehrpfad soll als der größte und best ausgestattete im Kreis Rotenburg die Besucher anziehen. Sie können dann gleichzeitig eine Köhlerhütte mit einem Meiler, sowie einen Alpenpfad mit einem Lehrgarten besichtigen. Ein beabsichtigter Führer wird nähere Erläuterungen enthalten.

1973 begeht Fritzlar seine 1250-Jahrfeier

Es wird beabsichtigt das Hochzeitshaus komplett als Museum einzurichten. Es soll bis dahin die vorhandene Truhensammlung durch eine Ofenausstellung ergänzt werden.

Neue Blockhütte im Fahrachtal

Durch das Fahrachtal bei Großalmerode verläuft ein Wanderweg aufwärts zum Roten See. Die Hütte steht in der „Goldenen Aue“ in der Nähe des alten Fischteiches, hat einen idyllischen Standort und erhielt den Namen „Fahrbach-Baude“. Einige Restarbeiten sollen demnächst vollendet werden. Man beabsichtigt, den Bach etwas anzustauen und eine Kaskade anzulegen. Am Bilsteinurm wurden durch Witterungseinflüsse entstandene Schäden beseitigt, durch weißen Innenanstrich der Turmaufgang wesentlich erhellt und der Aufstiegsweg zum Turm erheblich verbessert.

In Hitzacker a. d. Elbe steht der größte Kastanienbaum der Welt?

Diese 300 Jahre alte Riesenkastanie im norddeutschen Städtchen Hitzacker soll der größte Baum seiner Gattung der Welt sein. Die steil nach oben stehenden Äste erreichen eine Höhe bis zu 15 m. Der Kronendurchmesser beträgt 35 m. Mittels einer großzügigen Spende des verstorbenen ehemaligen VW Direktors Prof. Nordhoff wurde der altersschwache Baum vor dem Auseinanderbrechen bewahrt. Ein diskretes Schild dankt es ihm.

Ewiger Schnee im Westerwald

Ein einmaliges Naturphänomen hat der kleine Ort Wilsenroth im Westerwald zu bieten: ewigen Schnee. Er füllt in einem nahegelegenen Gehölz zwei 8 Meter lange Stollen, aus denen selbst an heißesten Sommertagen ein eiskalter Luftstrom weht. Geologisch ist die Sache durch Zwischenräume im lockeren Basaltgestein zu erklären, in denen – wie in einem Kühlschranks – durch Wasserverdunstung die Luft abkühlt, so daß Eis und Schnee erhalten bleiben. Selbst im August können die Kinder des Ortes eine kleine Schneeballschlacht veranstalten.

Jugend und Wandern

Es sind die Ansichten darüber, ob das Wandern noch zeitgemäß ist oder nicht, sehr geteilt. Welches Wandern? Es gibt viele Formen des Wanderns. Alles fließt, alles ändert sich. Die Älteren unter uns wissen Bescheid. Mag es sein, wie es will. Eines ist unlegbar. Die Jugend wandert nicht mehr in dem Umfang, vor allem nicht mehr in der Art und Weise wie wir Alten es gewohnt sind. Darüber hat Professor Dr. Fr. Pöggeler, der erste Vorsitzende des deutschen Jugendherbergswerkes, während der 50. Jahrestagung des DJH Landesverbandes Baden im Mai in Karlsruhe bemerkenswerte Ausführungen gemacht (siehe Zeitschrift „Die Jugendherberge“ Folge 3, Juni 1970). Tatsachen zu diesem Thema sind: Im Hessen-Waldeckischen Gebirgsverein Kassel ist die Stelle des Jugendleiters unbesetzt. Im Gesamtverein existieren noch hier und da in den Zweigvereinen Restgruppen. Im Jahresbericht 1969 des Werratalvereins heißt es wörtlich: „Betriebllich ist der Rückgang der jugendlichen Mitglieder von 500 (in 16 Jugendgruppen) auf heute 85 (in 2 Jugendgruppen). Würde man diese Entwicklung näher untersuchen, fände man sicher eine Menge Gründe für dieses Absinken gegenüber dem Jahre 1951. Fast alle Vereine haben mit diesen Problemen zu tun.“

Wanderwege quer durch Europa

Bei ihrer Herbsttagung 1969 haben Vertreter deutscher, französischer, schweizer, belgischer und luxemburgischer Wandervereine die Gründung einer europäischen Wandervereinigung beschlossen. Es ist geplant, den Nord-Südweg von der Nordsee bis Konstanz durch die Schweiz nach Genua zu verlängern und den Ost-Westweg von der Zonengrenze durch das Saargebiet, Frankreich am Atlantik enden zu lassen. Den Bodenseerundweg, 320 km lang, soll voraussichtlich im Frühjahr 1971 fertig und auch ausreichend markiert sein.

Prähistorischer Wanderweg an der Milseburg

Am Fuße der Milseburg (835 m) wurde der Naturpark „Hessische Rhön“ mit einer Fläche von 40 000 ha eröffnet. Von Parkplätzen führen Wanderwege zu den bekanntesten Ausflugsorten. Attraktion ist ein vier km langer prähistorischer Wanderweg an der Milseburg, der eine prächtige Aussicht bietet.

Dänemark als Vorbild

Eine der übelsten Tierquälereien unserer modernen Zeit, die „Intensivhaltung“ der Hühner in Legebatterien, greift auch bei uns immer wieder um sich. In Bonn wurde zwar im Ernährungsministerium angekündigt, das Problem würde angefaßt, aber dabei bleibt es. Tag für Tag werden neue Einrichtungen geschaffen, die ein Tierfreund „KZ“ der Hühner nannte. Dagegen hat Dänemark bewiesen, daß es auch anders geht. Das Land das mehr noch als Deutschland am Agrarexport interessiert ist und sich auf diesem Gebiet viel Sorgen macht, verbot jede Tierhaltung, bei der Tiere gequält werden. Es gilt als selbstverständlich, daß die Hühnerintensivhaltung in Legebatterien dazugehört – sie ist also untersagt. Das geschah, wie der dänische Botschafter in Bonn eigens feststellte, nicht aus wirtschaftlichen Erwägungen, sondern aus Motiven des Tierschutzes.

Das letzte Jahresviertel

Weinmond

Oktober ist wie edler Wein, ganz reif und rund voll Sinn und Sein. Hinaus! Erwandre Kraft und Mut. Grüß deines Waldes Farbenglut. So scheid auch du trotz Altersbürde einmal in Schönheit hin und Würde.

Nebelung

Wenn der November stürmt und braust, ein Riese, zornig und zerzaust, sein uriger Arm im Stoße dröhnt, sein tückisch Lachen schrillt und höhnt; setz ihm dein trutzig Herz entgegen auf deinen herrlich harten Wegen!

Dezembermond

Das Jahr klingt ab, sah Liebe, Leuchten, Kreuz und Grab. Sein Füllhorn streute Lust und Weh, warf Blüten auf dein Herz und Schnee. Viel Glück beim Wandern durch die Zeit, und teil mit Freunden Freud und Leid.

Die Ameisen als Helfer des Waldes

Es ist wenig bekannt, daß die Ameisen wesentlich für die Verbreitung vieler Waldpflanzen beitragen. Diese besitzen an ihren Früchten oder Samen Anhängsel, die sogenannten „Ölkörper“, die Zucker und Fette enthalten und daher von den Ameisen begehrt werden. Beim Verschleppen derselben bleiben viele liegen und werden so zu neuen Pflanzen. Zu solchen Arten gehören z. B. das wohlriechende Veilchen oder die Schwarze Nießwurz (Schneerose). Pflanzen mit Ölkörpern öffnen ihre Früchte nun so, daß die Samen zu Boden fallen können, was besonders schön bei der Schneerose zu sehen ist. Die Kapseln neigen sich gegen den Waldboden und gehen dann auf, wobei die Samen mit den großen sehr gut sichtbaren weißen Ölkörpern auf die Erde fallen. Noch andere Pflanzen, die genannt werden können, sind Haselwurz, Schöllkraut, Lerchensporn, Binkelkraut, Leberblümchen, Anemonen, Lungenkraut, Kriechender Günsel, Perlgras u. a. Interessant ist noch, daß die meisten Vitamine B und C in ihren Ölkörpern enthalten.

Kein Ententod in Vogelkojen mehr

In Zukunft werden in Deutschland keine Enten mehr in Vogelkojen sterben müssen. Schleswig-Holstein gibt ab 1969 keine Erlaubnis mehr, Enten in solchen Kojen zu fangen und zu töten. 1968 waren es noch

7200 Wildenten, die auf der Insel Föhr in vier solcher Einrichtungen umgebracht wurden. Nur in Niedersachsen, bei Boje wird auch künftig noch eine Vogelkoje in Betrieb sein, — jedoch nur, um hier in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte in Helgoland Wildenten zur Beringung zu fangen und dann wieder frei zu lassen. In Holland ist die Situation leider noch eine andere. Hier werden immer noch in jedem Jahr etwa 200 000 Enten — darunter sogar Stockenten — in Vogelkojen eingefangen und getötet.

Österreich geht mit gutem Beispiel voran

Das Vorarlberger Bodenseeufer ist schon seit Jahrzehnten durch eine Seeuferschutzverordnung und durch andere gesetzliche Maßnahmen von jeder Bebauung freigehalten und ist überall auch der Privatbesitz jedermann zugänglich. Nun sind in den beiden Nachbarländern Deutschland und Schweiz starke Kräfte am Werk, die vorhandene Verprivatisierung wieder rückgängig zu machen. Diesem Zwecke diene auch eine internationale „Werkvolktagung“ in Schruns im Montafon. Eine Resolution forderte von den zuständigen Regierungsstellen und Seeufergemeinden rund um den Bodensee die Gründung eines internationalen Zweckverbandes zur Freihaltung des Bodenseeufer für die Öffentlichkeit. Empfohlen wird, die weitere Privatisierung von Ufergrundstücken durch Abkauf oder notfalls durch Enteignung gegen Entschädigung zu verhindern. Noch eine interessante Möglichkeit, Bodenseeufer der Allgemeinheit zu sichern, wurde in Schruns aufgezeigt. Zunächst sollen alle privaten Ufergrundstücke neu vermessen werden, um evtl. Anlandungen des Sees feststellen zu können. Dieses „Neuland“ gehört nicht den Uferanreinern, sondern ist staatlicher Besitz. Unter Umständen soll durch Aufschüttung auch künstlich derartiges Neuland geschaffen werden, um auf diese Weise mehr öffentlichen Uferbesitz zu gewinnen. Ist dieses Vorhaben nicht lobenswert? Wie wäre es, wenn man auch in Deutschland ähnliche Maßnahmen an vielen Seen vornehmen würde, denn fast überall sind große Strecken Ufergelände, weil in privaten Händen, für die erholungssuchend Großstadtbevölkerung gesperrt.

Ein Wunderwerk natürlicher Baukunst

In dem schlank emporragenden Getreidehalm sind seit undenklichen Zeiten Bauprobleme gelöst, die unsere Ingenieure erst seit kurzer Zeit bei Turmbauten zur Anwendung bringen. Bei 4–5 mm Durchmesser kann der Halm dank seiner Querschnittskonstruktion sowie der Zug- und Stützwirkung seiner Blattscheiden und Halmknoten 1½ m hoch werden. Ein Fabrikschornstein von 3 m Durchmesser müßte 1000 m hoch sein, wenn er die Konstruktionsleistung des Getreidehalmes erreichen wollte.

Kriechtiere (Reptilien) im Naturpark Meißner-Kaufunger Wald

Die Kriechtiere umfassen Eidechsen, die Blindschleiche und die Schlangen. Die Eidechsen sind durch zwei Arten vertreten: die Zauneidechse und die Waldeidechse. Erstere ist im Gebiet selten. Sie bewohnt trockene warme Böschungen und Raine und sonnige Gärten. Die Waldeidechse kennen wir als häufige kleine Eidechse von Heideflächen, Kahlschlägen, Waldrändern und allen sonnigen Stellen der waldbestanden Landschaft.

Die Blindschleiche kommt überall vor, sie ist nicht ausgesprochen an sonniges Gelände gebunden. Waldeidechse und Blindschleiche gebären lebendige Junge, sie sind bis zur Geburt bereits in den Eihüllen voll entwickelt.

Die Schlangen sind im Gebiet mit zwei ungiftigen, harmlosen Arten vertreten. An vielen Stellen, hauptsächlich aber in Wassernähe kommt die Ringelnatter vor. Sie ist leicht zu erkennen an den leuchtend gelben Flecken an den Seiten des Hinterkopfes. Aufgestört setzt sie sich zur Wehr ohne zu beißen. Die Nahrung besteht vorwiegend aus Lurchen (Salamander, Frösche, Kröten, Molche, Unken-Amphibien) und Fischen. Gleich häufig ist die Schling- oder Glattnatter. Sie bevorzugt mehr sonnige Plätze, an denen ihre Nahrung (Eidechsen, Blindschleichen, Mäuse) reichlich vorkommt. Durch die rotbraune oder graubraune Färbung mit schwarzer Fleckenreihe auf dem Rücken wird sie meist als Kreuzotter angesehen und getötet. Ihre Beißlust und Scheinangriffe machen die ihr begegnenden Menschen dann mißtrauisch.

Kreuzottern sind im Gebiet der Söhre, des Kaufunger Waldes und der westlichen Kulturlandschaft nicht heimisch. Alle Vorkommensmeldungen in diesen Gebieten beruhen auf Verwechslungen mit den beschriebenen harmlosen Arten. Lediglich ein kleiner Bezirk im östlichen Meißnervorland hat vor einigen Jahrzehnten ein Belegstück der Kreuzotter geliefert. Es sind keinerlei Unfälle bekanntgeworden. Die Kreuzotter weicht dem Menschen aus und beißt nur bei unmittelbarer Bedrohung. Sie fehlt auch im weiteren Gebiet des werraseitigen Naturparks.

Jedenfalls stellen die harmlosen Reptilien eine Bereicherung der heimatischen Landschaft dar. Jeder Wanderer sollte sie kennen und schätzen.

Aus „Landschaftsrahmenplan Naturpark Meißner-Kaufunger Wald“

Woher der Name Bratkartoffeln stammt

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts lebte eine Köchin am Niederrhein mit Namen Brats, wo sie in Apotheker-, Rechtsanwalts- und Kaufmannshaushalten tätig war. In Rheindahlen soll sie in eine Pfanne, in der Speck für einen Pfannkuchen briet, aus Versehen und Kochgenialität geschnittene Kartoffeln geschüttet und jenes Gericht erfunden haben, das man seitdem „Brats-Kartoffeln“ nennt, nicht zuletzt, weil die Kartoffeln dabei auch gebraten werden müssen. Dr. Mö.

Druck: Weber & Weidemeyer, 35 Kassel, Sandershäuser Str. 29, Ruf 5 09 28 — Erscheinungsweise: vierteljährlich Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten — Bei allen gezeichneten Artikeln sind die Verfasser für den sachlichen Inhalt verantwortlich — Die Schriftleitung zeichnet mit Dr. Mö. — Redaktionelle Mitteilungen, Programme, Wanderberichte usw. sind an Karl Wack, 35 Kassel, Stifterstraße 11, einzusenden — Mitteilungen über Postbezug und Mitgliederbewegung sind zu richten an Ursel Habermann, 35 Kassel-Waldau, Gölritzer Str. 2
Redaktionsschluß für Folge 1/1971 (Januar-Februar-März) ist der 1. Dezember 1970

GENERALAGENTUR

G. LINNENKOHL

Finanzierungen · Versicherungen aller Art

General-Agentur (für sämtliche Versicherungsarten) der N O R D -
D E U T S C H E N-Versicherungs-Gesellschaft Hamburg und der Neckura-
Versicherungs-Gesellschaft Frankfurt

Finanzierungen von
Kraftfahrzeugen, Maschinen, Möbeln, Wohnungs- und Laden- sowie
ärztlichen Praxiseinrichtungen aller Art und Barkredite zu günstigen
Bedingungen

Vermittlung von Hypotheken und Zwischenkrediten
Diskrete Bearbeitung aller Kreditfragen
Kfz-Finanzierung bis zu 48 Monaten möglich

Unverbindliche Beratung in allen Versicherungs- und Finanzierungsfragen

34 Göttingen, Untere Karspüle 13 a, Ruf 5 79 51 / 5 79 62

Als Lieferant des Meißner-Hauses empfehle ich mich auch für andere Naturfreunde-Häuser

Oskar Simon HESS. LICHTENAU

Schokoladen- und Süßwaren-Großhandlung

Postfach 4 - Fernsprecher 368

Ihr zuverlässiger Lieferant

Heinrich Stein

Kassel, Rothenditmolder Straße 3-5

Butter-, Käse-, Lebensmittelgroßhdlg.

Großeinfuhr in Fischmarinaden und

Vollkonserven

FOTO



KASSEL

Am Holländischen Platz

GUSTAV WILHELM

Bäckermeister

Dampfbackerei

WALDKAPPEL

Leipziger Str. 73

Ruf 05656 / 341

diese Türme merke Dir

trink auch hier



MARTINI-BIER